

Schäuble droht gewaltbereiten Chaoten mit Vorbeugehaft

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble hat vor einer erhöhten Gefährdungslage in Deutschland anlässlich des G-8-Gipfels Anfang Juni in Heiligendamm gewarnt: «Wenn sich einige der wichtigsten politischen Führer der Welt treffen, gibt es eine erhöhte Gefahr. Wir werden alles Erdenkliche für ihre Sicherheit tun und entsprechende Vorkehrungen treffen», sagte der CDU-Politiker der «Neuen Presse» in Hannover (Freitagausgabe). «Wir sollten gewarnt sein: Während des G-8-Treffens in Gleneagles hat es die schrecklichen Anschläge von London gegeben», sagte der Bundesinnenminister. Dass es bisher bei Großereignissen die dem Weltjugendtag oder der Fußball-WM in Deutschland im vergangenen Jahr keine Terror-Anschläge gegeben habe, sei «keine Garantie, dass wir davon verschont bleiben».

Der Innenminister rechtfertigte auch die jüngsten Razzien bei Globalisierungsgegnern: Bei großen politischen Ereignissen wie dem G-8-Gipfel versuchten die so genannten Globalisierungsgegner Aufmerksamkeit zu erregen und die Weltöffentlichkeit für ihre Anliegen zu gewinnen. «Gewalttätige Auseinandersetzungen liefern da immer die interessanteren Bilder.

Den gewaltbereiten Störern des G8-Gipfels Anfang Juni in Heiligendamm hat Schäuble mit vorbeugender Haft gedroht. Der Minister sagte in der «Bild»-Zeitung (Freitagausgabe): «Die Polizeigesetze der Länder sehen den so genannten Unterbindungsgewahrsam vor.» Danach können Störer je nach Bundesland bis zu 14 Tage in Polizeigewahrsam genommen werden, wenn es tatsächliche Anhaltspunkte für geplante Straftaten gibt. Schäuble erinnerte daran, dass der so genannte Unterbindungsgewahrsam nicht nur für Hooligans sondern auch für gewaltbereite Chaoten gelte.

Quelle:(N24.de, AP, dpa)

Zum Originalbeitrag